

Armutsrisiko Krankheit



H.-B. Henkel-Hoving,
Chefredakteur

Die Ebola-Epidemie hat es der Weltöffentlichkeit vor Augen geführt: Die Gesundheitssysteme in Afrika funktionieren mehr schlecht als recht. Es mangelt an Medikamenten, Ärzten und Geld. Hinzu kommt eine Weltgesundheitsorganisation (WHO), die mit der Krise überfordert war – nicht zuletzt deshalb, weil die Industriestaaten die WHO finanziell kurzhalten.

Es ist deshalb richtig, dass die Bundesregierung den Ebola-Ausbruch zu einem Thema auf dem G7-Gipfel in Elmau gemacht hat und den Ausbau von Gesundheitssystemen in armen Ländern mit 200 Millionen Euro unterstützen will. Tatsächlich exportieren Organisationen wie die bundeseigene Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) bereits seit Jahren deutsches Know-how in Entwicklungs- und Schwellenländern: Im Auftrag der GIZ sind dort auch regelmäßig AOK-Experten im Einsatz (mehr Infos: www.kompart.de/international).

Funktionierende Sozialsysteme helfen indes nicht nur dabei, das Menschenrecht auf Gesundheit zu verwirklichen. Sie bieten zugleich die beste Voraussetzung dafür, das Armutsrisiko Krankheit zu verringern. Wer dagegen hohe Ausgaben für Mediziner und Medikamente als existenzbedrohend erlebt, hat einen Grund mehr, die Flucht nach Europa anzutreten.

Zum Umgang mit Flüchtlingen hierzulande bezieht Heinrich Bedford-Strohm im G+G-Interview Stellung. Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche plädiert für eine Asylpolitik, die dem „Anspruch einer europäischen Wertegemeinschaft“ gerecht wird. Für mich gehört dazu auch eine gute Gesundheitsversorgung – ohne bürokratische Hürden.

In diesem Sinne Ihr



Im Gespräch: G+G-Redakteurin Anne Töpfer traf Heinrich Bedford-Strohm im Haus der EKD am Berliner Gendarmenmarkt.



28

Interview: Brandenburgs
Sozialministerin Diana Golze
über ihre Agenda

MAGAZIN

14 DURCHBLICK IM INFO-DSCHUNDEL

Die Gesundheitskompetenz erhöhen – neue Faktenboxen bieten Patienten evidenzbasierte Informationen über Nutzen und Risiken von Therapien.

Von Kai Kolpatzik

16 LEITPLANKEN FÜR MOBILE GESUNDHEIT

Gesundheitsdaten digital zu erfassen und zu verwerten, kann die medizinische Versorgung verbessern. Auf einer Tagung zeigten Experten aber auch Gefahren auf.

Von Ines Körver

17 KOMMUNEN VOR DER BEWÄHRUNGSPROBE

Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt in manchen Regionen rasant an. Was für deren Versorgung nötig ist, hat eine Bund-Länder-Gruppe erarbeitet.

Von Thomas Hommel

18 GESUNDHEIT IST KEINE HANDELSWARE

Europa, Australien, Kanada und die USA ringen um neue Handelsabkommen. Die Krankenversicherung muss aber außen vor bleiben, sonst zahlt die EU drauf.

Von Nils Franke

19 „PFLEGENDE BEKOMMEN MEHR SPIELRAUM“

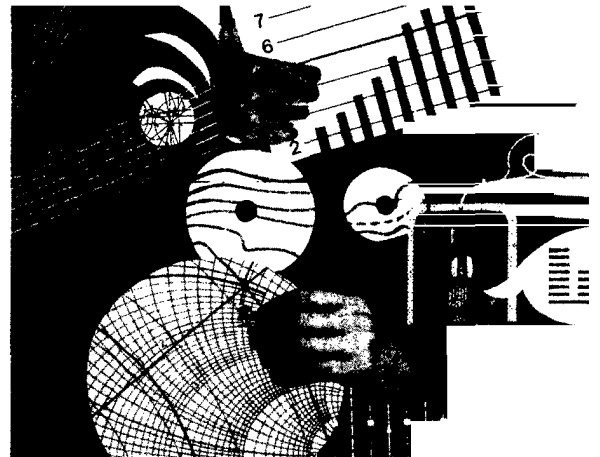
Drei rheinland-pfälzische Kliniken haben Pflegekräften mehr Kompetenzen zugewiesen. Werden die Aufgaben neu verteilt, muss sich das im Stellenplan niederschlagen, sagt Pflegeforscherin Renate Stemmer.

TITEL

20 **GESUNDHEIT UNTER SELBSTKONTROLLE**

Bewegung, Blutzucker, Herzschlag – die digitale Selbstvermessung eröffnet der Prävention neue Wege. Dabei muss aber der Datenschutz gewährleistet sein.

Von Kai Kolpatzik



20

Digitaler Gesundheitscheck:
Möglichkeiten und Grenzen
im Überblick

THEMEN

28 **„ICH WILL WISSEN, WO DER SCHUH DRÜCKT“**

Kliniklandschaft, Pflegeausbildung, Delegation ärztlicher Aufgaben – Brandenburgs Sozialministerin Diana Golze skizziert ihre Vorstellungen für eine andere Gesundheitsversorgung.

30 **LETZTER WILLE**

Eine ethische Grundsatzfrage: Wie selbstbestimmt darf ein Mensch über sein Lebensende entscheiden? Die Meinungen darüber gehen weit auseinander.

Von Florian Staeck

38 **„NÄCHSTENLIEBE IST EIN ZUKUNFTSKONZEPT“**

Flüchtlinge aufnehmen, Leiden lindern, Sterbenden beistehen – der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche, Heinrich Bedford-Strohm, bricht eine Lanze für mehr Miteinander in der Gesellschaft.



38

Interview: Glaubensbekenntnisse
des Protestanten Heinrich Bedford-
Strohm

RUBRIKEN

- 9 **Rundruf** Physiotherapie ohne Rezept?
- 13 **Kommentar** Selbstverwaltung: Blockade und Lethargie
- 42 **Recht** Medizinprodukte-Haftung: Europas Richter am Zug
- 44 **AOK-Notizen** Aktuelles aus Bund und Ländern
- 46 **Service** Bücher, Termine und mehr
- 48 **Debatte** Arztausbildung: Schönster Beruf sucht Nachwuchs
- 49 **Nachlese** Briefe an die Redaktion
- 49 **Impressum** Wer steckt hinter G+G?
- 50 **Letzte Seite** BECKs Betrachtungen

30

Bestandsaufnahme:
Positionen zur Sterbehilfe

